

{tip4u://148}

Version 2

Zentraleinrichtung für Datenverarbeitung (ZEDAT)

www.zedat.fu-berlin.de

Box.FU unter Linux

Der Dienst Box.FU ermöglicht das Speichern von Daten auf einem zentralen Server und den einfachen Zugriff auf diese Daten per Webschnittstelle oder lokalem Client-Programm. Er bietet außerdem die Option, Lese- oder Schreibzugriffe für andere Interessierte einzurichten. Ordner können mit speziellen Clients automatisch mit einem lokalen Verzeichnis synchronisiert werden – so können bei Bedarf verschiedene Geräte auf einen immer konsistenten Datenbestand zugreifen.

Dieses Merkblatt beschreibt die Einrichtung des Dienstes für FU-Angehörige, die unter Linux arbeiten.

Box.FU unter Linux

Unter <https://box.fu-berlin.de/> kann über eine einfach zu bedienende Weboberfläche auf die zentral abgelegten Daten zugegriffen werden. Für die tägliche Arbeit bietet es sich jedoch an, zusätzlich einen für die eigene Desktop-Umgebung angepassten Synchronisations-Client einzurichten. Dieser fügt sich im Idealfall nahtlos ein und ermöglicht es, Dateien mit anderen zu teilen, Inhalte von Ordnern automatisch synchron zu halten und bei Bedarf von mehreren unterschiedlichen Geräten aus auf einen konsistenten Datenbestand zuzugreifen.

Dieses Merkblatt beschreibt die Einrichtung des **Nextcloud-Clients** unter Linux. Auf von der ZEDAT betreuten Arbeitsplätzen und Pool-PCs ist das entsprechende Software-Paket bereits vorinstalliert und es müssen nur die persönlichen Einstellungen (s.u.) vorgenommen werden. Auf selbstadministrierten Rechnern muss der Client noch über die jeweilige Paketverwaltung der verwendeten Linux-Distribution eingespielt werden.

Konfiguration des Nextcloud-Clients

Damit der Client auf den zentralen Nextcloud-Server zugreifen kann, muss einmalig über die Weboberfläche von Box.FU ein gerätespezifisches Passwort generiert und in der lokalen Client-Konfiguration hinterlegt werden.

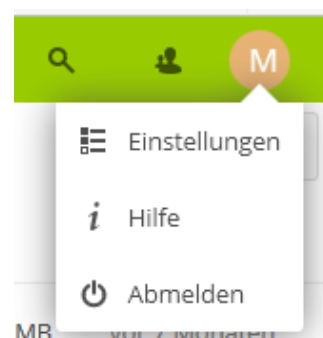
Tipp: Wenn Sie von mehreren unterschiedlichen Geräten (z.B. sowohl Linux-Arbeitsplatz als auch Laptop oder Tablet) auf die Daten zugreifen wollen, sollte **für jedes Gerät ein eigenes Kennwort** generiert werden. Über die Weboberfläche kann so später jederzeit das Kennwort für ein einzelnes Gerät wieder gelöscht werden. Bei Verlust eines Laptops oder Tablets kann diesem so der Zugang zum Online-Speicher entzogen werden, ohne andere eigenen Geräte zu beeinträchtigen.

Gerätespezifisches Passwort generieren

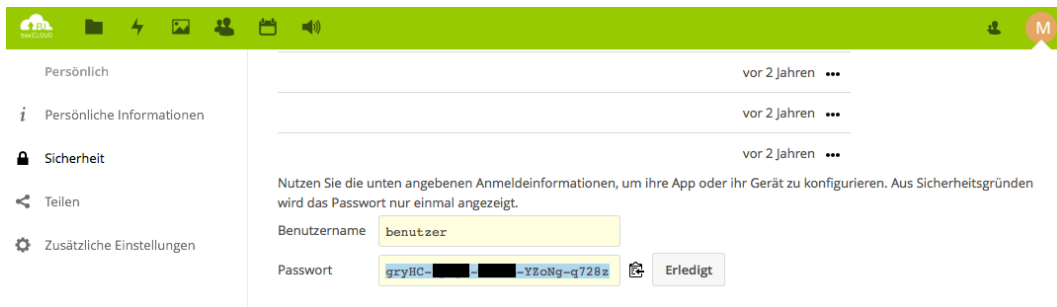
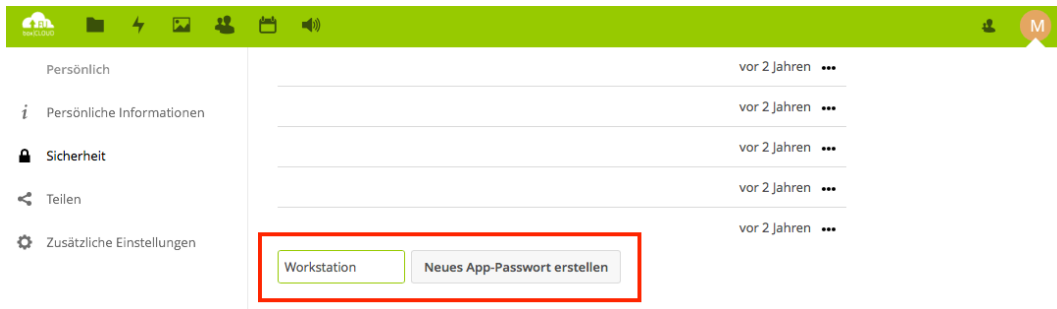
Rufen Sie in einem Webbrowser (z.B. Firefox) die **Weboberfläche** des Dienstes auf und melden Sie sich mit Ihrem FU-Account an: <https://box.fu-berlin.de/>

Klicken Sie im Webinterface oben rechts auf das Symbol mit dem Initial Ihres Nachnamens oder, sofern zutreffend, dem selbstgewählten Profilbild und wählen Sie die Option *Einstellungen* (bzw. *Settings* bei englischer Spracheinstellung) aus dem Menü.

Wählen Sie nun *Sicherheit* aus dem Navigationsmenü auf der linken Seite. Sie sehen eine Liste der angemeldeten Sitzungen, und können nach der Aufzählung ein neues App-Passwort erstellen. Geben Sie hierzu einen frei wählbaren Bezeichner, beispielsweise „Workstation“, in das Feld *App-Name* und klicken Sie auf den Button *Neues App-Passwort erstellen*. Das Passwort selbst wird automatisch generiert und **einmalig** angezeigt. Es kann später nur gelöscht, aber nicht nochmals angezeigt werden und wird unter dem selbst gewählten Bezeichner in der Übersichtsliste der *App-Passwörter* geführt.



Sie müssen sich das Passwort nicht aufschreiben, sondern können es kopieren und im nächsten Schritt dann gleich in den Client einfügen.

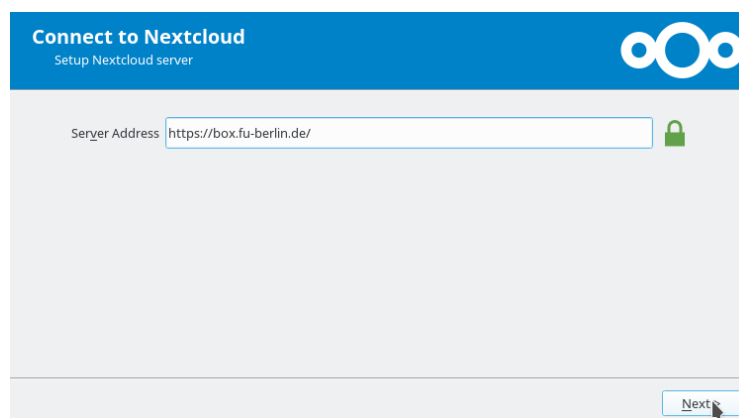


Tipp: Wenn Sie an dieser Stelle nicht sofort auf *Erledigt* klicken, sondern den Browser geöffnet lassen, bleibt das Passwort sichtbar. Es kann dort bei Bedarf also noch einmal „abgeholt“ und mittels *Kopieren* und *Einfügen* in die Client-Konfiguration übertragen werden, falls bei den jetzt folgenden Schritten etwas nicht auf Anhieb klappen sollte.

eigentliche Konfiguration des Clients

Rufen Sie jetzt den **Nextcloud-Client** auf, der beim allerersten Aufruf durch die Abfrage der benötigten Konfigurationsparameter führt.

Geben Sie unter *Serveradresse* **https://box.fu-berlin.de/** ein und klicken Sie auf *Weiter*.



Geben Sie nun Ihren FU-Benutzernamen und das gerade generierte gerätespezifische Passwort ein.

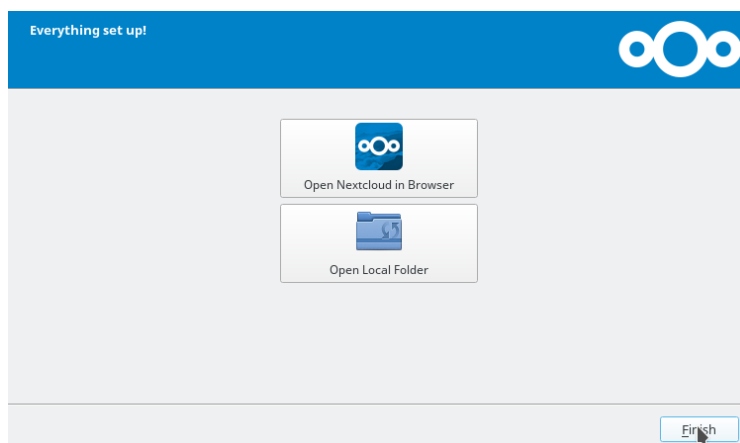
Falls sich Ihr Rechner das Passwort im Browser per *Kopieren* gemerkt hat, sollten Sie es jetzt einfach wieder auf die gleiche Art einfügen können:

Achten Sie darauf, dass die Eingabemarke im Passwort-Feld steht, klicken Sie auf die rechte Maustaste und wählen Sie *Einfügen* aus dem Kontextmenü. Falls diese Option nicht verfügbar ist, können Sie noch einmal in den Browser zurückkehren und das Passwort erneut kopieren, sofern Sie Ihren Browser vorhin nicht geschlossen haben und das Passwort dort noch sichtbar ist.

Wenn Sie Benutzernamen und Passwort eingetragen haben, klicken Sie auf *Weiter*.

Sie können nun noch einige Einstellungen anpassen. In der Standardkonfiguration werden alle Daten in einem lokalen Ordner namens Nextcloud mit dem Server synchronisiert. Sie können diese Voreinstellungen erst einmal belassen und diese bei Bedarf später noch ändern. Über einen Klick auf *Verbinden* wird die Konfiguration übernommen und die initiale Synchronisation gestartet.

Wenn alles geklappt hat, erscheint noch eine letzte Erfolgsmeldung und die Einrichtung des Synchronisationsclients für dieses Gerät ist abgeschlossen.



Weitere Informationen

Weitere Informationen – insbesondere Hinweise zum Datenschutz – finden Sie auf der ZEDAT-Homepage unter:

<https://www.zedat.fu-berlin.de/BoxFU/>

Außerdem in den entsprechenden Tip4U-Merkblättern, die die Nutzung des Web-Interfaces und die Integration von Box.FU auch für andere Betriebssysteme erklären:

https://www.zedat.fu-berlin.de/Tip4U_Datentransfer/